SCHÜLERDUDEN „Die Informatik“. Ein Sachlexikon für die Schule, hrsg. von d. Fachred. d. Bibliograph. Inst., bearb. von Prof. Dr. V. CLAUS u. Dipl.-Inform. A. SCHWILL, 540 S. mit über 200 Abb. u. zahlreichen Programmbeispielen sowie einem Register; Mannheim: Bibliograph. Institut, 1986. ISBN 3-411-02213-2; Preis DM 24,—

Im Vorwort dieses neuesten Titels der DUDEN-Bibliothek für den Schüler heißt es, daß er sich vor allem an Schüler der Sekundarstufe I und II, aber auch an Lehrer, Eltern und darüber hinaus an Studenten der Anfangssemester wendet. Der Schülerduden soll Antwort auf Fragen bereithalten, die im Informatikunterricht der Schule auftauchen, und mit seinen Stichwörtern ein Begleiter auf dem Weg von der Aufgabe zur Formulierung eines Programmes für Digitalrechner sein. Wer wegen des Anspruchs, u. a. auch ein Helfer für Eltern bei der Bewältigung von Schwierigkeiten ihrer Kinder im Umgang mit Informatik zu sein, so etwas wie ein Lehrbuch für Autodidakten erwartet, wird enttäuscht werden. Obgleich es viele Begriffe gibt, die leicht verständlich erläutert werden und auf diese Weise zur Übersichtlichkeit der Verarbeitung von Informationen mit Hilfe von Computern beitragen, sind jedoch auch die in einem Lexikon zwangsläufig knappen akademischen Formulierungen häufig anzutreffen. Sie lassen zwar an Exaktheit nichts zu wünschen übrig, dennoch dämpft insbesondere der hohe Abstraktionsgrad von Beschreibungen der theoretischen Informatik die anfängliche Neugier beim Durchblättern erheblich. Als Ergänzung zu anderen Lehrmitteln ist der Schülerduden hingegen eine willkommene Fundgrube. Dem Bildungsbeflissenen öffnet sich der Blick auf die vielfältigen Zweige der Informatik, angefangen vom zentralen Begriff des Algorithmus über Datenstrukturen und Programmiersprachen sowie Betriebssysteme, Simulation und künstliche Intelligenz bis zu Hardware, Verwendungsmöglichkeiten und benutzerfreundlicher Bedienung. Wollen Sie wissen, was es mit den Türmen von Hanoi auf sich hat? Der Schülerduden gibt hier ebenso Auskunft wie über das Königsberger Brückenproblem, das Problem des Handlungsreisenden und das Rucksackproblem.

HELMUT REICHMANN

Südafrika/SWA (Namibia): Reiseführer mit Landeskunde: bearb. von MARIANNE FRIES und EVA-MARIA BRUGGER. — 6. völlig neu bearb. und erw. Auflage — Buchschlag bei Frankfurt am Main: Mai's Reiseführer-Verlag, 1987. (Mai's Weltführer; Nr. 43).

In der Reihe „Mai's Weltführer“ ist als Nr. 43 der Band „Südafrika/SWA (Namibia)“ erschienen. Die äußere Form des Führers (Gliederung des Textes, Umschlag-Gestaltung etc.) ist vorgegeben und entspricht der bekannten Reihe.

Südafrika wird auf 378 Seiten, Südwestafrika/Namibia auf 120 Seiten abgehandelt. Die Darstellung ist für beide Länder in jeweils Teil „Landeskunde“ (Landesnatur und Bevölkerung, Geschichte, Stadt und Verwaltung, Wirtschaft, kulturelle Grundlagen) und Teil „Praktischer Reiseführer“ (Anreise- und Verkehr, Regionale bzw. Routenbeschreibung) gegliedert. Reiseinformationen von A—Z und Erläuterungen über Beziehungen zu deutschsprachigen Ländern erhöhen den praktischen Wert dieses Führers.

Die Zusammenfassung von Südafrika und Namibia in einen Führer trägt praktischen Bedürfnissen Rechnung. Die Mehrzahl der Besucher bereist beide Länder zusammen; die beiden Autorinnen bringen bei gleichem Gliederungsprinzip unterschiedliche Stile und demzufolge auch unterschiedliche Betrachtungsweise in die Darstellung ein. Querverweise helfen, Zusammenhänge zu erkennen.

Den Informationen merkt man an, daß sie von Kennern gegeben werden; die Tips erweisen eigene Erfahrung im Lande. Einprägsame Tierabbildungen z. B. helfen zu schnellen Interpretationen in Tierparks.

Besonders für Südafrika gilt die Gliederung, daß man von der Geologie über die Landschaftsbeschreibung zu Flora und Fauna vorstößt und Zusammenhänge besser erklären kann.

Wichtige Anschriften für deutschsprachige Besucher, ein Glossar (2 Seiten), Bibliographie (8 Seiten) und ein 15 Seiten umfassendes Register erhöhen den praktischen Wert des Führers.

Störend macht sich bemerkbar, daß die Karten ohne Topographie dargestellt und daß manche im Text erklärten geographischen Begriffe nicht auffindbar sind. Ebenfalls würde man sich einige Farbbilder wünschen, auf die man bei manchen Lokalitäten nicht verzichten kann.

Insgesamt kann der neue Führer wärmstens empfohlen werden, da er von Insidern geschrieben ist, ausführliche Informationen und praktische Tips enthält und auch als „Standardwerk“ über einen normalen Touristenführer hinaus zu benutzen ist. Der Führer erfüllt gehobene Ansprüche und ist auch in der Darstellung der politischen Verhältnisse auf aktuellem Stand.

Der Preis (44,80 DM) ist Inhalt und Ausstattung angepaßt. Das Buch ist nicht billig, angesichts der Fülle des Inhalts aber preiswert. Für unseren Verein ist der neue Führer auch deshalb von Interesse, weil die Hauptautorin (M. Fries) Mitglied des Vereins ist und Frau E. Michels, unsere Schriftführerin, die Zeichnungen beigesteuert hat.

Ernst Pauly

Bruno P. Kremer, Wilhelm Meyer u. Hermann Josef Roth: Natur im Rheinland. Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Hessen. Würzburg: Stürtz 1986. 207 S. m. zahlr., z. T. farb. Abb. u. 1 farb. geolog. Strukturbild des Rheinlaufes als Beil. Geb. DM 48,—.

Aus Anlaß des 10jährigen Bestehens des Rheinisch-Bergischen Naturschutzvereins e.V. erschien das vorliegende Buch, das helfen will, durch Kenntnis der Zusammenhänge Natur verstehen und lieben zu lernen.

Einleitend wird in einem Überblick (2 S.) dargelegt, was unter „Rheinland“ verstanden wird: die Mittelgebirgs-Landschaft rechts und links des Mittelrheins, historische und politische Grenzen übergreifend.

Erdgeschichte, Mineralien und versteinerte Lebensspuren werden auf insgesamt 5 S. beschrieben. Daran anschließend werden das Klima (5 S.), die Böden (4 S.), Flora und Vegetation auf 9½ S. und die Tierwelt auf 4½ S. dargestellt. In den Text eingestreut sind Bunt- und Schwarz-weiß-Fotos, die die textlichen Ausführungen gut erläutern.

Wenn man bedenkt, daß die geologisch-erdgeschichtliche Entwicklung im Wechsel mit dem Klima Ausgangsbasis schafft für Böden und damit auch für Flora und Fauna, so ist die Beschreibung der geologischen Verhältnisse etwas zu knapp geraten. Zusammenhänge und Abhängigkeiten sollten besser herausgestellt werden; das kann dadurch geschehen, daß man vergleichende Tabellen einfügt, die mitunter aussagekräftiger sind als Text. Sehr angenehm fällt auf, daß die Kapitel über Flora und Fauna Zusammenhänge und Verknüpfungen der Lebensräume gut herausstellen.

Nach diesen allgemeinen Einführungen werden auf 130 Seiten die Landschaften des Rheinlandes dargestellt. Dieser Hauptteil des Buches besticht durch gute Illustration und durch die Art, wie die einzelnen Punkte oder Gebiete auffindbar gemacht werden. Allerdings muß hier warnend darauf hingewiesen werden, daß genaue Lokalisierung die Gefahr in sich birgt, daß Naturschätze durch Besitzgier übereifriger Sammler zerstört werden.

Wenn das vorliegende Buch eine solche große Fülle von naturkundlich-naturwissenschaftlichen Fakten mitteilt, so treten zwangsläufig Ungenauigkeiten auf. Diese sollte man aber (gerade weil das Buch sich auch an interessierte Laien wendet) auf ein Mindestmaß beschränken; es sollten keine grundlegenden Fehler vorkommen. Beispiel: die Eschbacher Klippen sind kein Felskamm aus Quarzit (S. 73), sie gehören auch nicht zum „Taunusquarzit“ (S. 65). Auch geologisch gebildete Laien wissen, daß die bekannten Gänge des Taunus quer zum Gebirge streichende Milchquarz- bzw. Pseudomorphosen-Quarzgänge sind. Gerade in populärwissenschaftlichen Büchern sollten solche Fehler sorgfältig ausgemerzt werden.

Die Ausführungen, die sich mit dem Schutz der Natur und Landschaft (6½ S.) befassen, stellen eine sehr gute Gesamtschau dar. Besonders der Hinweis darauf, daß die uns heute begegnende „Natur“ unter dem Einfluß des Menschen entstanden ist und durch ihn vielfältiger gemacht wurde und daß sich für den Naturschutz die Frage stellt, welcher Ausschnitt aus der langen Entwicklungszeit

der Landschaft durch besondere Schutzvorkehrungen zu bewahren ist, sollte als Mahnung aufgefaßt werden, Naturschutz auf naturwissenschaftlicher Grundlage und frei von Ideologien zu betreiben.

Die Zusammenstellung der Naturparke und der Naturpfade im Rheinland, die umfangreiche weiterführende Literatur und die Auflistung der mit Naturschutz im Rheinland befaßten Stellen vermitteln auch all denen einen hohen Wert, die anhand dieser Ausführungen Naturschutz betreiben oder nachvollziehen oder sich ganz einfach an der Natur erfreuen wollen.

Ein geologisches Strukturbild des Rheinlaufes ergänzt die Ausführungen des Buches. Es müßte möglich sein, dieses Strukturbild dadurch anschaulicher und aussagekräftiger zu machen, daß man in die Profile der Täler (besonders des Rheintales) mehr Aussagen über die Lagerungsverhältnisse der Gesteine einbringt.

Die Ausstattung des Buches (Papier, Druck, Bebilderung) kann als sehr gut bezeichnet werden; das Buch hat hohen informativen und praktischen Wert; Ungenauigkeiten sollten bei sorgfältiger Überarbeitung in einer Neuauflage ausgemerzt werden.

Durch Zuschüsse zu den Herstellungskosten konnte ein Preis erreicht werden, der die Anschaffung des Buches erleichtert: Der Käufer des Buches erhält einen großen Gegenwert zum Kaufpreis.

ERNST PAULY